

**Organisation:**

**Philipp Kreis**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Landesbüro Niedersachsen**

Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-31

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

**Mitarbeit:**

**Ela Otto**

**Verantwortlich:**

**Urban Überschär**

Leiter des Landesbüros Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

## Der Weg in den Betrieb

Wie die Integration geflüchteter  
Menschen in den Arbeitsmarkt  
gelingen kann

**Veranstaltungsort:**

**Weser-Ems-Hallen Oldenburg**

Eingang: Festsäle

Europaplatz 12

26123 Oldenburg

<http://www.ovs-catering.de/>

**OLDENBURGER**  
Gespräche

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung  
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor  
der Veranstaltung an uns.

**Dienstag, 8. November 2016**

**19.00 bis 21.00 Uhr**

**Weser-Ems-Hallen Oldenburg**

Internet: [www.fes.de/niedersachsen](http://www.fes.de/niedersachsen)

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES\_Nds

**FRIEDRICH  
EBERT**  
  
**STIFTUNG**

**FRIEDRICH  
EBERT**  
  
**STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

## Der Weg in den Betrieb

Wie die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt gelingen kann

Auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit haben sich in den vergangenen Monaten viele Menschen auf den Weg nach Europa und damit auch nach Deutschland gemacht. Allein Niedersachsen hat seit letztem Herbst mehr als 100.000 Menschen aufgenommen. Viele dieser Menschen werden dauerhaft in Niedersachsen bleiben und hier eine neue Heimat finden. Es zeigt sich aber gerade auch, dass die Integration, z. B. in den Arbeitsmarkt, kein Selbstläufer ist. Ein Großteil der Geflüchteten verfügt nur über geringe Deutschkenntnisse.

Darüber hinaus werden Berufsqualifikationen, welche die Geflüchteten in ihrem Heimatland erworben haben, in Deutschland oft nur zum Teil oder gar nicht anerkannt. Dadurch wird die Integration am Arbeitsmarkt zusätzlich erschwert. Da Integration aber nur über Arbeit und Sprache funktionieren kann, gilt es diese Herausforderungen zu bewältigen.

Wie also kann der Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete konkret verbessert werden? Wie lassen sich Schwierigkeiten und Hemmnisse bei der Integration frühzeitig beseitigen? Wer muss dafür was tun? Wie lassen sich die unterschiedlichen Qualifikationen von geflüchteten Menschen am besten mit den Anforderungen am Arbeitsmarkt in Einklang bringen?

Diese und viele weitere Fragen wollen wir mit Ihnen und unseren Gästen auf dem Podium diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Wir wollen im Rahmen unserer Veranstaltung darüber sprechen, wie man Geflüchteten dabei helfen kann, möglichst schnell einen Arbeitsplatz zu finden, damit sie hier auch auf Dauer ein gutes Leben in Deutschland führen können. Dabei stellen sich vor allem die folgenden Fragen: Vor welchen Problemen stehen die Geflüchteten bei der Suche nach Arbeit? Wie können wir gemeinsam diese Hindernisse beheben?



**19.00 Uhr**

### Begrüßung

#### Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

### Einführung

#### Ulf Prange MdL

Vorsitzender des Ausschusses für Rechts- und Verfassungsfragen im Niedersächsischen Landtag

### Impuls

#### Michael Rüter

Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Niedersachsen beim Bund

**19.30 Uhr**

### Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

#### Catrin Cordes

Projektleitung von pro:connect Integration durch Bildung und Arbeit e.V.

#### Dorothee Jürgensen

Geschäftsführerin des DGB für die Region Oldenburg – Ostfriesland

#### Ulf Prange MdL

#### Michael Rüter

### Moderation

#### Holger Ahäuser

Journalist

**21.00 Uhr**

### Ende der Veranstaltung und Ausklang

## Antwort

Oldenburger Gespräche: **Der Weg in den Betrieb – Wie die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt gelingen kann** am Dienstag, **8. November 2016, 19.00 Uhr**  
**Weser-Ems-Hallen Oldenburg**, Eingang: Festsäle, Europaplatz 12, 26123 Oldenburg

Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

Bitte teilen Sie uns mit, welchen individuellen Unterstützungsbedarf Sie haben (z.B. Gebärdendolmetschung etc.):

\_\_\_\_\_

Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.